

ERNA e.V. Jahresbericht 2018



Liebe Mitglieder und Freunde ERNAs,

es war für uns ein ereignisreiches Jahr 2018 mit besonders ungewöhnlicher Witterung. Nach einem sehr nassen Jahresbeginn gab es einen späten Kälteeinbruch im März mit starkem Frost. Danach begann dann die langanhaltende Trockenperiode, so dass alle Teiche und Stillgewässer auf den ERNA-Flächen austrockneten, darunter auch erstmals die 2012 neu angelegten Gewässer im Bünzautal. Für unsere 112 Rinder (Stand: Ende des Jahres) war die Zeit unproblematisch, da sie ausreichend Futter fanden und alle Weiden über Tränken aus Fließgewässern verfügen. Auch normalerweise sehr feuchte Bereiche konnten von den Heckrindern trockenen Fußes erreicht werden und wurden somit relativ intensiv beweidet. Da im August Regen einsetzte, wuchs das Gras vor dem Winter noch recht üppig nach, so dass auch für den Winter ausreichend Futter zur Verfügung stand.

Wegen des sonnigen Wetters konnten wir bereits Ende Juni das Winterfutter mähen, was dadurch mehr Nährstoffe enthält als bei einer späteren Mahd. Neben den kleinen Flächen am Segelflugplatz und der Jungviehkoppel haben wir im östlichen Bereich der Buckener Au-Fläche in Homfeld einen Pflegeschnitt durchführen lassen. Diese tendenziell recht wenig beweidete Fläche ist in normalen Jahren nicht befahrbar, weshalb wir die Chance genutzt haben.

Der diesjährige Tag der offenen Flur fand am 24. Juni auf und neben der Jungviehkoppel an der Bünzer Burg statt. Unter dem Motto „Country & Western“ gab es ein umfangreicheres Programm als sonst mit Livemusik der Aukrug Session-Band, Bogenschießen, Line Dance, Kutschefahren und Stockbrot backen am Lagerfeuer. Während eines Spaziergangs über die Fläche wurde die kurz bevorstehende Entrohrung des Kapellenbachs im Bünzautal vorgestellt.



Die Entrohrung und Renaturierung des Kapellenbachs war seit mehreren Jahren vor allem auf dem ERNA-Stammtisch immer wieder ins Spiel gebracht worden. Nun konnte sie endlich gemeinsam mit dem Wasser- und Bodenverband Bünzau umgesetzt werden. Der Kreis Rendsburg-Eckernförde finanzierte die Maßnahme und anteilig auch die Planungskosten aus Ersatzmitteln. Die übrigen Planungskosten übernahm ERNA selbst.

Aus dem zuvor unsichtbar im Rohr fließenden Gewässer ist ein flach durch die Wiese plätschernder Bach geworden, der vielen Feuchtpflanzen und Kleintieren Lebensraum bieten wird. Da die hinterliegenden Flächen deutlich höher liegen und keine Drainagerohre aufgenommen werden mussten, konnte ein wirklich naturnahes Gewässer entstehen.



Eine weitere im Herbst umgesetzte Naturschutzmaßnahme waren acht neue Gewässer für die Knoblauchkröte auf der Weide am Glasbek und am Göpelschauer in Bargfeld. Es wurden speziell auf die Bedürfnisse dieser Art zugeschnittene, recht tiefe Gewässer auf sandigen Böden angelegt, damit sich die Kröten am Rand einbuddeln können.

Die Zäune auf den ERNA-Flächen kommen in die Jahre, und wir mussten deutlich mehr Pfähle, die bei den Zaunkontrollen durch die Mitglieder markiert wurden, als in den letzten Jahren austauschen. Dies erledigte Peter Schröder mit der großen Unterstützung von Ehrenämtern bzw. auf Teilstrecken eine beauftragte Firma. Auch der Vorfang der Fanganlage in Bargfeld wurde in einer Gemeinschaftsaktion der Mitglieder verstärkt. Darüber hinaus wurden die Fänge in Homfeld und Bargfeld weiter verbessert und durch kleinere Änderungen sicherer gemacht.

Die Viehroste in Bargfeld zwischen dem Bünzautal und der Glasbek-Fläche haben wir verändert, da mehrere Rinder die Rohre





überschritten hatten. Auf die Rohre wurden kleinere Rohre aufgeschweißt, so dass die Auftrittfläche für die Rinder noch kleiner ist.

Unser Herdenmanager Peter Schröder musste leider ab Herbst wegen einer Krankheit die Arbeit bei ERNA bis zu seiner Pensionierung im Februar 2019 einstellen. Wir wünschen ihm alle sehr, dass er wieder ganz gesund wird und hoffen, dass er ERNA weiter mit Rat und Tat zur Seite stehen wird.

Zukünftig wird Sönke Reimers aus Mörel bei ERNA als Herdenmanager anfangen. Wir freuen uns mit ihm einen im Umgang mit Robustrindern erfahrenen Landwirt gefunden zu haben.

Die Mitgliederversammlung fand wieder mit 130 Teilnehmern in der Aukruiger Kulturwerkstatt statt. Die neuen Betreiber haben sich viel Mühe gegeben, so dass das Fest im gewohnten Rahmen und mit sehr leckerem Essen stattfinden konnte.

Die diesjährige „ERNA-Unterwegs“ Tour führte uns zu den mit Pferden und Rindern beweideten Flächen auf der Geltinger Birk, wo wir von Nils Kobarg, dem Leiter der Integrierten Station, viel über die Entwicklung der Flächen und das Herdenmanagement erfahren konnten.



Die Greiskrautbekämpfung in den letzten Jahren scheint sich langsam auszuzahlen. Auf vielen Teilflächen, die wir jedes Jahr mit der Hand vom Greiskraut befreien, wuchsen deutlich weniger Pflanzen als noch vor einigen Jahren. Wir haben wieder zwei Gemeinschaftsaktionen im

April und Juni mit freiwilligen Helfern durchgeführt. Darüber hinaus fanden meist mehrmals wöchentlich kleinere Arbeitseinsätze statt. Die nicht manuell zu bewältigenden Flächen haben wir zum Blühbeginn im Juni und ein zweites Mal im Spätsommer gemulcht.



Die Mitglieder haben sich wieder bei verschiedenen Aktionen eingebracht: Natürlich bei den verschiedenen Fangaktionen, beim Abbau des Zauns am Glasbek und beim Bau des neuen Regallagers von ERNA im Bauhof. Im März hatte ERNA einen Stand bei Markant anlässlich des 30-jährigen Jubiläums. Zum Ende des Jahres war ERNA wieder mit einem Infostand zusammen mit der Lütten Schlachterie auf dem Erlenhof-Basar vertreten.

Termine für 2019:

- Die nächste Mitgliederversammlung wird am 15. Februar in der Kulturwerkstatt Aukrug stattfinden
- Am 11. Mai (10:00 Uhr) wollen wir gemeinsam das Greiskraut am Göpelschauer entfernen.
- Der nächste „Tag der offenen Flur“ findet am 23. Juni auf der ERNA-Weide an der Buckener Au in Homfeld statt.
- wie gewohnt findet jeden 1. Mittwoch eines Monats der ERNA-Stammtisch im „Ole Hus“ in Aukrug- Bünzen statt (19:30 Uhr)

Wir möchten allen für Ihre Hilfe und Unterstützung im vergangenen Jahr danken und wünschen ein glückliches Jahr 2019.

Jürgen Hirschbiegel

Niklas Zander

